

GdO - Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.
KMD Christoph Bogon - Hauptstr. 44 - D-79650 Schopfheim



Gesellschaft der Orgelfreunde e. V.
Der Präsident
KMD Christoph Bogon

Hauptstr. 44
D-79650 Schopfheim
Telefon: +49 (0)7622 - 68 48 798
christoph.bogon@gdo.de

Freitag, 29. September 2023

ARD- Wettbewerb - Stellungnahme der Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.

Die Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland (KdLMR) hat sich deutlich gegen die geplanten Kürzungen beim ARD-Wettbewerb gestellt:

„Seit dem Jahr 1952 firmiert der Internationale ARD-Wettbewerb als einer der renommiertesten und größten internationalen Wettbewerbe für klassische Musik.

Die Karrieren unzähliger Musikerinnen und Musiker aus aller Welt haben von diesem internationalen Wettbewerb aus ihren Ausgangspunkt genommen. Stellvertretend erwähnt seien Heinz Holliger, Jessye Norman, Christoph Eschenbach, Christian Tetzlaff, Sharon Kam und Sol Gabetta.

Jetzt haben die ARD-Anstalten beschlossen, die Zuwendungen um 50 % von 740.000 € auf 370.000 € zu vermindern. Der Bayerische Rundfunk sei aufgefordert, sich nach Sponsoren umzusehen, zugleich ist die Rede davon, die Zahl der Wertungskategorien zu reduzieren.

Dies ist nicht nur vor dem Hintergrund von über 8 Mrd. Euro Jahreseinnahmen der ARD ein Skandal - diese Kürzung bleibt selbst noch angesichts der Ausgaben für Kultur innerhalb der ARD unterhalb des Prolite-Bereiches.

Wer Leuchttürme wie den Internationalen ARD-Wettbewerb zur Disposition stellt, wird dem Kultur-auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht gerecht.

Der ARD-Wettbewerb, als Überbau von "Jugend musiziert" und dem "Deutschen Musikwettbewerb", ist unverzichtbarer und integraler Bestandteil in der Spitzenförderung nationaler und internationaler junger Musiker und Musikerinnen.

Die Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland (KdLMR) ruft eindringlich dazu auf, diese Entscheidung unverzüglich zu widerrufen.“

Dieser Resolution der Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland (KdLMR) schließt sich die Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.an.

Die Gesellschaft der Orgelfreunde e.V. hat weltweit mehr als 4.000 Mitglieder und setzt sich seit ihrer Gründung 1951 für die Pflege der Orgelmusik, des Orgelbaus und der Orgelforschung ein.

Orgelbau und Orgelmusik sind im Jahr 2018 durch die UNESCO in die Liste des weltweiten Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine

Anerkennung der dahinter stehenden kulturellen Tradition und Bedeutung, sondern gleichermaßen auch ein gesellschaftlicher Auftrag dieselbe zu fördern und vital zu halten.

In diesem Zusammenhang kommt dem ARD-Wettbewerb eine besondere Bedeutung zu, indem er dem Instrument Orgel in einzigartiger Weise Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit verschafft. Nicht zu unterschätzen ist dabei, dass der ARD-Wettbewerb eines der wenigen international bedeutsamen Podien für Nachwuchsorganistinnen und -organisten ist, um sich rein konzertant und losgelöst von jenem kirchlichen Kontext präsentieren zu können, der dem Instrument Orgel ansonsten immanent ist – eine wichtige und bedeutende Facette der Orgelmusikkultur, die nicht nur im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sondern auch in den Spielplänen der meisten Konzerthäuser mittlerweile klar unterrepräsentiert ist.

Somit ist es keine Übertreibung, dass der ARD-Wettbewerb in seiner Bedeutung durch kein anderes Format aufgefangen werden kann. Er ist unersetzlich für die Förderung internationaler Karrieren von Organistinnen und Organisten.

Als Leistungsvergleich von höchstem Renommee wirkt der ARD-Wettbewerb beflügelnd bei der Nachwuchsförderung und -gewinnung und ist ein Meilenstein auf dem Weg zu international wirksamer Professionalität.

Für andere Instrumente gibt es eine Vielzahl renommierter Wettbewerbe – für die Orgel gilt das nicht, hier ist der ARD-Wettbewerb der entscheidende.

Die Gesellschaft der Orgelfreunde e.V. fordert daher eindringlich dazu auf, die Orgel im Fächerkanon des ARD-Musikwettbewerbs zu belassen!